

Im Schatten des berühmten katholischen Domes erbaute sich die reformierte Diaspora 1911/12 in Arlesheim ein eigenes Gotteshaus, ein im Aufwand bescheidenes, künstlerisch aber bemerkenswertes Kleinod der schweizerischen Reformarchitektur. Die Basler Architekten Emanuel La Roche und Adolf Stähelin schufen ein charaktervolles und einprägsames Bauwerk, das sehr bewusst in seine Nahumgebung eingebettet ist und teilweise an die Traditionen ländlicher Baselbieter Architektur anknüpft, gleichzeitig aber auch La Roches persönliche Vorliebe für orientalische Kunst zum Ausdruck bringt.